

≡GARE DU NORD≡

Bahnhof für Neue Musik
Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel
T +41 61 683 13 13 presse@garedunord.ch
www.garedunord.ch

Medieninformation

Oktober 2018 im Gare du Nord



Do 18.10. • Premiere / Fr 19.10. / Sa 20.10. je 20:00 • je 18:30 Einführung

Saisoneröffnung

«Kolik» – von Rainald Goetz

Uraufführung eines Musiktheaterprojekts von Jannik Giger, Leo Hofmann und Benjamin van Bebbler mit Sarah Maria Sun

Musiktheaterformen • Route des voix

Der Riss durch die Welt geht mitten durchs Gehirn. Im Blitzlichtgewitter der Synapsen orchestriert «Kolik» die radikale Selbstbefragung eines sterbenden Ichs und die letzten Sekunden eines widersprüchlichen Lebens. Die Komponisten Jannik Giger und Leo Hofmann übersetzen gemeinsam mit dem Regisseur Benjamin van Bebbler den apokalyptischen Monolog von Rainald



Goetz in ein vielstimmiges Solo für die Sopranistin Sarah Maria Sun, Elektronik und Instrumentalensemble.

Sarah Maria Sun ist derzeit eine der aussergewöhnlichsten und wichtigsten Interpretinnen zeitgenössischer Vokalmusik. Ihre Stimme – in ihrer enormen klanglichen Bandbreite – bildet für die Uraufführung des Musiktheaterprojektes von Jannik Giger, Leo Hofmann und Benjamin van Bebber das kompositorische Zentrum. In einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit der Solistin hat das Regie- und Kompositionsteam ein Gewebe aus Text, Gesang, Instrumentalmusik und Hörspielpassagen entwickelt, das den Götz'schen Wortkaskaden in all ihrer Vieldeutigkeit nachspürt.

Das Instrumentalensemble besteht aus MusikerInnen des Berliner Solistenensemble Kaleidoskop sowie Schweizer SolistInnen und ist als Multiplikation und Gegenüber der Protagonistin integraler Bestandteil des szenischen Kosmos. In einem fragilen, ruinenhaften Innenraum musizieren und dirigieren Sarah Maria Sun und das Ensemble gegen das Verstreichen der Zeit an. Im Zusammenspiel von Live-Gesang und subtilen Playbacks verhandeln sie die letzten Ordnungsversuche eines verhärteten und zerrissenen Egos.

«Kolik» ist ein zeitgenössisches Passionsspiel über den Krieg im Kopf, das Rauschen der Welt und unsere Verletzlichkeit in einer hyperbeschleunigten Gegenwart.

Besetzung:

Sarah Maria Sun (Sopran, Stimmperformance), Angelika Löfflat (Performance)

InstrumentalistInnen/Performance: Azra Ramic (Bassklarinette), Lucas Rössner (Kontraforte), Samuel Stoll (Horn), Stephen Menotti (Posaune), & Solistenensemble Kaleidoskop: HannaH Walter (Violine), Ildiko Ludwig (Viola), Tilman Kanitz (Cello), Paul Wheatley (Kontrabass)

Komposition für Ensemble & Playbacks: Jannik Giger, Hörspiel & Elektronik: Leo Hofmann, Regie & Einrichtung Libretto: Benjamin van Bebber, Klangregie: Lukas Huber, Bühne und Kostümbild: Lea Burkhalter, Dramaturgie: Franziska Henschel, Produktionsleitung: Jeanne Charlotte Vogt, Grafik: Felix Kosok, Regieassistenz: Helen Gebhard, Assistenz Bühne und Kostümbild: Eva Wagner

Eine Produktion von Gare du Nord und Benjamin van Bebber in Zusammenarbeit mit dem Solistenensemble Kaleidoskop. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, Pro Helvetia, Fondation Suisa, Fondation Nicati-de Luze, Landis und Gyr, Schweizerische Interpretenstiftung.

Mo 22.10. 20:00 • Mittendrin

«Dialog» – Irvine Arditti, Geige

Der Violinist Irvine Arditti spielt Werke von Iannis Xenakis, Hans Thomalla, James Dillon und Emmanuel Nunes und spricht mit Marcus Weiss.

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Di 23.10. 20:00

«Brit Pop» – ensemble proton bern

Das Programm widmet sich mit zwei Werken dem britischen Musikschaffen zweier Generationen. 1984 schrieb Harrison Birtwistle «Secret Theatre», ein Werk das sich konzeptuell an Robert Graves gleichnamiges Gedicht anlehnt: es beschreibt die Nacht mit all ihren unfassbaren Vorgängen. Ein Cantus agiert vordergründig, stets begleitet von einem unerschütterlichen Continuum der Weltordnung. Das Stück wird im Rahmen des Konzertprogramms von dem Journalisten und Musikwissenschaftler Thomas Meyer und den EnsemblesängerInnen in einer klingenden Analyse beleuchtet.

Der Wahlzürcher und gebürtige Brite Edward Rushton hat sich dem Musiktheater verschrieben: zahlreiche seiner Opern wurden an grossen Häusern aufgeführt. Er hat Birtwistles «Secret Theatre» vor 25 Jahren erstmals gehört. Das ensemble proton bern hat ihm einen an das Werk angelehnten Kompositionsauftrag erteilt.

Mit: ensemble proton bern, Dirigent: Matthias Kuhn, Referent: Thomas Meyer

Programm: Harrison Birtwistle (*1934): «Secret Theatre» (1984); Edward Rushton (*1972): Neues Werk (2018, UA)

Di 30.10. 20:00 • ca. 90 Min. inkl. Pause • Route des voix

«Crina» – Mondrian Ensemble und Solenn' Lavanant Linke

Sinnlich, radikal, vielseitig und brilliant: Das Mondrian Ensemble ist seit 15 Jahren mit grossartigen Konzerten im Gare du Nord zu hören. Es wurde 2018 mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet. In dieser Spielzeit richten wir die Schweinwerfer speziell auf dieses Ausnahme-Ensemble: als «Ensemble der Saison». Im ersten Konzert ihrer Reihe «Mondrian and Friends» ist die Mezzosopranistin Solenn' Lavanant Linke zu Gast. Mit ihrem hell timbrierten, flexiblen Mezzosopran interpretiert sie Kevin Juillerats Liederzyklus «Chants de l'Eubage». Darin vertont der Schweizer Komponist einen fantastischen Reisebericht des abenteuerlustigen Schriftstellers Blaise Cendrars aus dem Jahr 1917.



Zwei weitere Komponisten der jüngeren Generation sind Teil des Programms: Die Trilogie «Crina» von Carlo Ciceri erkundet die Möglichkeiten von Streichtrio und Elektronik. Der letzte Teil des Zyklus ist eine Uraufführung und entstand im Auftrag des Mondrian Ensembles.

«The Experience of Limit» des Schweizer Komponisten Antoine Chessex ist eine Grenzerfahrung für Solo-Piano, eigens komponiert für Tamriko Kordzaia. Das Stück reisst das Klavier heraus aus seinem wohltemperierten Universum und transferiert es in eine imaginäre Klanglichkeit voll immersiver Klangfarben und abstrakten Dissonanzen. Die spektralen Resonanzen des Klaviers werden zu umhüllenden Klangwellen, welche die Kraft eines Sturms auf hoher See versinnbildlichen.

Mit: Solenn' Lavanant Linke Mezzosopran (Gast); Ivana Pristašová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier); Nicolas Buzzi, Tonmeister (Gast)

Programm: Carlo Ciceri (*1980): «Crina» Zyklus für verstärktes Streichtrio und Elektronik (2011–2018): «Cruda» (2011), «Criteria» (2014), «Cronica» (2018, Uraufführung); Antoine Chessex (*1980): «The Experience of Limit» für verstärktes Klavier (2018); Kevin Juillerat (*1987): «Les Chants de l'Eubage» für Sopran, Klavier und Streichtrio (2015)

**

Kontakt

Phöbe Heydt
Gare du Nord
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T (+ 41) 061 683 13 13
presse@garedunord.ch
www.garedunord.ch